



bm:wfk

GZ 10.001/180-Pr/1c/95

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER
Parlament
1017 Wien

XIX. GP-NR
1596 IAB
1995 -09- 05

20 1636 10

Wien, 5. September 1995

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1636/J-NR/1995, betreffend Projekt EURO-CRYST, die die Abgeordneten WALLNER und Genossen am 13. Juli 1995 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Entgegen dem ersten Absatz des Antrages der SPÖ Bezirksorganisation Leoben hat sich Österreich in der abgelaufenen Legislaturperiode nicht um die Ansiedlung einer internationalen Großforschungseinrichtung beworben und mit großer Unterstützung der europäischen Staaten die Ansiedlung des Projektes EURO-CRYST zugesprochen erhalten.

Vielmehr wurde entsprechend der im Arbeitsübereinkommen der Koalitionsparteien für die Legislaturperiode 1990 - 1994 erklärten Absicht der Bundesregierung, sich um die Ansiedlung einer internationalen Großforschungseinrichtung in Österreich zu bemühen, mit Ministerratsbeschluß vom 3. März 1992 ein Ministerkomitee bzw. ein interministerielles Beamtenskomitee zur Durchführung der nötigen Vorarbeiten und zur Beratung der Bundesregierung unter dem Vorsitz des in der Sache zuständigen Bundesministers für Wissenschaft und Forschung eingesetzt.

Zuvor waren bereits verschiedene einschlägige Initiativen geprüft worden, wobei sich schließlich zwei relevante Projektvorschläge

Bundesministerium für
Wissenschaft,
Forschung und Kunst

Minoritenplatz 5
A1014 Wien

Tel 0222-531 200
DVR 0000175

- 2 -

ergaben, *AUSTRON* und *EURO-CRYST*, die auch international größtes Interesse fanden.

Für beide Projekte wurden seitens des Ressorts Teams mit der Ausarbeitung von *Prefeasibility* bzw. *Feasibility*-Studien beauftragt, die inzwischen vorliegen.

1. Wie weit ist die Entscheidungsvorbereitung betreffend das Projekt *EURO-CRYST* gediehen ?

Antwort:

Die Entscheidung über die Ansiedlung einer internationalen Großforschungseinrichtung kann auf Grund der Tatsache, daß für die Errichtungsphase 2/3 der aufzuwendenden Mittel durch ausländische Beiträge aufzubringen wären, letztlich nur im Ausland fallen.

Da die für das gezielte Einwerben internationaler Beteiligungen notwendige *EURO-CRYST-Feasibility*-Studie erst seit kurzem vorliegt, wurden bisher Kontakte vor allem im Bereich der *scientific community* und zu einschlägig interessierten Industrieunternehmen im In- und Ausland sowohl durch das Projekt-Team wie auch auf Beamtenebene hergestellt.

In nächster Zukunft wird in Gesprächen auf interministerieller Ebene eine innerösterreichische Entscheidung über die weitere Vorgangsweise im Bereich Großforschung zu treffen sein, die nicht zuletzt auch die angespannte budgetäre Situation berücksichtigen müssen wird.

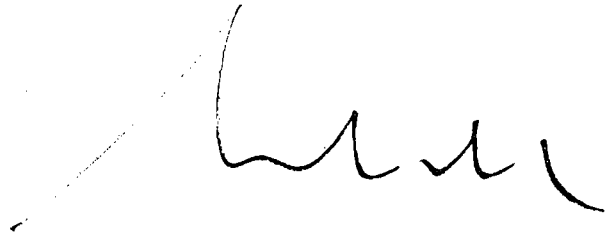
2. Wie beurteilen Sie Leoben als möglichen Standort dieses Projektes ?

- 3 -

Antwort:

Die Standortfrage ist sachlich und zeitlich untrennbar mit einer erfolgreichen Internationalisierung des Projektes verbunden und wird davon abhängen,

- welches standortwerbende Bundesland die für eine Internationalisierung bzw. Ansiedlung attraktivsten Voraussetzungen schaffen kann und bereit ist, selbst beträchtliche Mittel dafür aufzubringen,
- wann verbindliche Zusagen über substantielle Finanzierungsbeiträge aus dem Ausland vorliegen und
- ob nicht mit allfälligen ausländischen Partnern auf Grund ihres finanziellen Engagements die Standortfrage völlig neu wird diskutiert werden müssen.

A handwritten signature in black ink, consisting of a long, sweeping horizontal stroke followed by several smaller, connected loops and a final vertical stroke.